Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 7. Montag, den 10. Januar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Januar 1848.

Herr Kaufmann Bohm aus Graudenz, die Herren Gutsbesitzer Pohl aus Suslau, Heine nu Gattin aus Fergenau, Heine und Gattin aus Stenzlau, v. Franzin und Gattin aus Uhlkau, Reimer und Gattin aus Kl. Kleschkau, Hering aus Mirau, Lesse aus Teckar v. Windisch a Lappin, log im Hôtel du Nord. Herr Assesser Flamberg aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v Bramstein aus Brandenburg, Herr Kaufmann Müller aus Cöslin, log im Deutschen Hause Die Herren Gutsbesitzer Carl Linck aus Stolpe, August Fließbach und Sohn aus Ruhrau, Herr Kaufmann Herrm Wiesel aus Magdeburg, log. in Schmelzers Hotel, früher drei Mohren.

Bekanntmachungen

1. Die mit den Berichten über die Anzahl der im letzten Quartal des vorigen Jahres behandelten syphilitischen Kranken noch im Rückstande sich befindenden Herren Aerzte und Wundärzte werden hierdurch erinnert, dieselben längstens in 3 Tagen an den Unterzeichneten einzureichen.

Danzig, den 7. Januar 1848

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die Regierungs-Räthin Haack zu Danzig, Johanna Marie, geb. Berent hat nach erreichter Großjährigkeit unterm 9. d. Mts gerichtlich erklärt, daß die bisher nicht eingetretene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch fernerhin ausgesetzt bleiben solle

Marienwerder, den 30 Dezember 1847.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

AVERTISSEMENT.

3. Holz-Auktionen im Nehrungschen Forst.

Zum Verkauf von Kiefern Bau- und Brennhölzern gegen gleich baare Zahlung stehen Auktions-Termine an:

Donnerstag, den 20. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, im Ahlertschen Gasthause zu Pröbbernau,

Montag, den 24. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, im Schölerschen Gasthause zu Steegen,

Donnerstag, den 27. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, im Gnopkischen Gasthause zu Bodenwinkel.

Die Auktionen werden in der Stube gehalten und den Kauflustigen wird überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forst anzusehen.

An den Auktionstagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 8. Januar 1848.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

4. Die heute um 1½ Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Louise, geb. Bluhm, von einem Söhnchen, zeigt Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst an der Prediger Rintz.

Marienburg, den 7. Januar 1848.

Anzeigen.

5. Die am 1ten Januar d. J. fällig gewesenen Coupons der Actien des Schiffergildenhauses werden vom 10. bis 16. Januar in meinem Comptoir Langgasse No. 368., Vormittags von 10 bis 1 Uhr, eingelöst.

Danzig, den 6. Januar 1848. C. F. Pannenberg,

Derzeitiger Schatzmeister des allg. Gewerbe-Vereins.

6. Verloren

wurde am 7. d. beim Aussteigen aus dem Wagen, gegen 8 Uhr Abends, am Hotel du Nord ein kleines Fußsäckchen mit dunklem Pelz gefüttert u. wird dem Abgeber Schnüffelmarkt 712 eine angemessene Belohnung gerne zugesichert.

7. Hinter dem städtisch. Lazareth 593. ist ein Haus von 2 Stb., Kammer, Keller, Boden, großem Hof und Garten zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Fuchsstute 5' 3'' groß, 5jährig, und 1 Familienschlitten zu verkaufen.

8. Heute Abend **Harfen-Konzert** im Russischen Adler, Holzgasse 9., wozu ergebenst einladet

Jahn.

9. Den 6. d. M. ist auf dem Wege durch die Breitgasse nach der Drehergasse eine Kallosche verloren gegangen. Es wird gebeten, dieselbe Drehergasse No. 1331. gegen eine Belohnung abzugeben.

10. Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe der Post, wird von einer ruhigen kinderlosen Familie zu Ostern d. J. zu miethen verlangt, und bittet man sich dieserhalb durch das Königl. Intellg.-Comt. unt No. 16. zu melden.

11. 1000 rtl. s. im Ganz. auch geth. z. 1. Stelle z. begeb. z. erf. Langgart. 107.

12. **Schiffs-Verkauf.**

Das Schalopp-Schiff „Industrie", 36 Normal-Lasten gross, erste Klasse, bisher geführt vom Capt. A. Weiland, soll auf den Antrag der Rheederei am 28. Januar 1848, Nachmittags 3 Uhr, im Comtoir des Unterzeichneten meistbietend verkauft werden.

Das Schiff — an der Kaserne liegend — so wie das Inventarium, befinden sich im besten Zustande und können jederzeit in Augenschein genommen werden.

Das Verzeichniss des Inventariums ist einzusehen bei

Stettin 24 December 1847 — dem Schiffs-Mäkler F. Cramer.

13. Die verehrlichen Mitglieder des Vereins für Klein-Kinder-Bewahranstalten laden wir ergebenst ein, sich gefälligst Dienstag, den 11ten d. M., 12 Uhr Mittags, auf dem Rathhause zum Anhören des Jahresberichtes und zur Wahl des Vorstandes einzufinden.

Am 5 Jan. 1848. — Die Vorsteher der hiesigen K.-K.-B.-A.

14. Mehrere Mädchen, die im Tabacksgeschäft arbeiten wollen, können sich melden gr. Bäckergasse No 1792. — Freiberg.

15. **Neue Bettfedern und Flock-Daunen sind sehr billig zu haben Junkergasse 1910.; daselbst ist auch ein freundl. Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.**

16. Am 6. Januar hat ein Dienstbote vom Rambaum nach dem Altstädtschen Graben und denselben entlang kommend zwei Kassen-Anweisungen à 5 rtl. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Altstädtschen Graben No. 1328/9 gefälligst abzugeben.

17. Ein marktberichtender Intelligenter hat Spliedt's Kaffee-Preis-Erhöhung so in Affection genommen, daß er dafür an Insertions-Gebühren wenigstens 6 Portionen Kaffee opferte. Aber es wirkte, denn das Kaffee trinkende Publikum strömte der Zeit in Menge zu Herrn Spliedt und dieser würde dankbar dem Ref. die 6 P. K. ersetzen, wenn sich derselbe dem Herrn Spliedt präsentiren möchte. Ph.

18. Reisegelegenheit nach Königsberg Das Nähere Schulzengasse 436.

19. 3000 rtl. sind auf Hypotheken zu begeben Heil. Geistgasse No. 924.

20. Gelegenheit nach **Graudenz**, wo mehre Entr. Frachtstücke, so wie auch Passagiere mitgenommen werden können Glockenth.- u. Laterneng.-Ecke 1948.

21. Eine anständige Frau, im Weißnähen und in verschiedenen andern Handarbeiten geübt, wünscht außerhalb des Hauses gegen ein billiges Honorar beschäftigt zu werden Breitgasse 1040. 1 Tr.

22. Am 7. d. Mts. Abends ist ein Packet Acten, die Salz-Factorei zu Czechoczin betreffend, zwischen dem hohen Thor und Langgarten verloren gegangen. Der Finder wird ersucht selbige b. Portier des Hotel du Nord geg. eine gute Bel. abzug.

23. Bei dem gestrigen Balle in Deterts Lokal wurde ein goldnes Armband mit Türkisen verloren; der Finder wird gebeten, es Hundegasse 257. abzugeben.
Danzig, den 8. Januar 1848.

Vermiethungen.

24. 2ten Damm 1278. ist zu Ostern die ganz neu decorirte zweite u. dritte Etage, bestehend aus 1 Saal, 3 Stuben, 3 Kammern, 1 hellen Küche mit Boden und etwas Kellerraum zu vermiethen.
25. Anfangs Poggenpfuhl No. 392. sind 2 hübsch decorirte Stuben mit auch ohne Meubeln nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.
26. Ein gut bill. Log. für junge Leute mit auch ohne Beköst. Drehergasse 1352.
27. 1. Steind. 374 ist ein kl. Häusch. zu verm.; a ist das. e. einz. Zimm. z. erf.
28. Holzgasse No. 9. sind 2 zusammenhängende Zimmer, neu dekorirt, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.
29. Pfefferstadt 228. ist die Hange-Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, Kabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen.
30. Kassubschen Markt No. 889 ist ein Wohnkeller zur Handthierung z. verm.
31. Fleischergasse No. 57 ist eine freundliche Wohnung, best. aus 5 Zimm., 3 Kabineten, Keller, Boden Küchen und kleinem Garten zu April zu vermieth.
32. Heil. Geistg. 963 sind mehrere Stuben nebst Zubehör zu Ostern z. vm.
33. Johannisgasse 1301. ist eine Obergelegenheit: 2 Stuben, Boden und Küche zu vermiethen
34. Dreberg 1316 sind 2 Stub., Küche, Bod. pp. a ruh. kinderl. Bew. z. v.
35. Das in dem neu erbauten Hause Altstädt. Graben- u. Näthlergassen-Ecke eingerichtete heizbare Ladenlokal wie auch die übrigen Wohnlokalitaten soll im Ganzen oder auch theilweise vermiethet werden. Näheres hierüber ertheilt der Zimmermeister Wüst, Steindamm 393.

36. **Langgasse 371.** ist ein Ladenlokal nebst Wohngelegenheit von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen daselbst, eine Treppe hoch, Nachmittags von 3 — 4 Uhr.
37. Das herrschaftliche Logis, hinterm Stift No. 563., mit Pferdestall, nebst dazu gehörigen Räumen p.p. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere im Breiten-Thor No. 1940 zu erfahren.
38. Fleischerg. 99. ist e Unterw m Nebenst., Eintr. i. d. Gart. u sonst. Zubeh z. v.
39. Pfefferstadt No. 229. ist im Seitengebäude, parterre, ein anständiges Logis mit Eintritt in den Garten zum 2. April d. J. zu vermiethen. Ein Näheres in der Hange-Etage des Hauptgebäudes.
40. Häkergasse 1500. ist eine Wohnung zu verm. Näh. Johannisgasse 1324.
41. Das Haus Berholdschegasse 436., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Boden rc., ist zu Ostern zu verm. u. von 10 Uhr ab zu bes. Näh. Langenm 435.
42. Paradiesgasse 863. ist eine Wohnung zu Ostern zu vermiethen.
43. Altstädtschen Graben No. 443. sind im erst. Part. 2 Stuben nebst Kabinet, Küche, verschl. Boden und Keller zu Ostern zu vermiethen.

44. Tischlergasse 649. A ist eine Obergelegenheit zu Ostern zu vermiethen.
45. Heil. Geistg. 938 ist eine fr. Wohnung v. 2 Stub., Kell. u. Bod. zu vm.
46. Langgasse 60. sind in der 3. Et. 2 b. 3 Stb., Küche, Kamm. u. Bod. z. v.
47. Tobiasg. f. 2 Stb., Kamm., Küche u. Bod. z. vm. Näh. Tobiasg. 1864.
48. St. Kath. Kirchensteig 506. ist eine Untergelegenheit, best. aus 2 decor. Zimmern, Küche, Hausflur u. Kammern zu vermiethen.
49. Eine Stube ist Holzmarkt No. 13 zu Ostern mit auch ohne Meubel an einen Herrn oder eine Dame zu vermiethen.
50. Sandgrube ist ein Haus mit 3 Stuben, Kammer, Boden, Keller, kleinem Garten und Pferdestall zu vermiethen. Zu erfragen Sandgrube No. 432.
51. Töpfergasse 77 sind 2 freundliche Stuben nebst Küche, Boden u. Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.
52. Fischerthor 133. ist die Belle-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Bodenraum, Keller rc. zu Ostern zu vermiethen.
53. Tobiasgasse 1862. ist ein Saal nebst Kabinet mit auch ohne Meubeln, sofort zu vermiethen.

Auctionen

54. Dienstag, den 11. Januar 1848, sollen im Hause Hundegasse No. 333. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Tuchnadel und mehrere Ringe mit echten Steinen, 1 goldenes Medaillon, silberne Löffel, Zuckerkorb, desgl. Kasten rc., Wand-, Tisch- und Taschenuhren, 1 Spieldose, 1 Flügelfortepiano in mahag. Kasten, mahag. und birkene Schreibsecretaire, Servanten, Kommoden, Schränke, Sophas, Klapp- u. Waschtische, Rohr- und Lehnstühle, Schlafsopha, Spiegel, Bettgestelle, Teppiche, Schlummerkissen, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Frauenkleidungsstücke, Porzellan, Fayance, Gläser, Lampen, Leuchter, Tischmesser, viele kupferne, messing und eiserne Wirthschafts- und Küchengeräthe, Irden- und Hölzerzeug — 1 goldene Cylinderuhr, 1 Schuppenpelz und andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55. **Kunst-Auction.**

Mit Bezug auf die in No. 29. pro 1847 d. Bl. enthaltene Auctions-Annonce, erlaube ich mir Kunstfreunden und Sammlern anzuzeigen, daß der bereits zur Ansicht ausgelegt gewesene Theil der Sammlung von Kunstsachen, ältere und neuere Kupferstiche, Kupferstiche unter Glas u. Rahmen, ältere Original-Hand-Zeichnungen und vorzügliche neue Lithographieen enthaltend,

Montag, den 17. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

Buttermarkt 2090. a., versteigert werden wird. Verzeichnisse sind daselbst zu haben.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. Eine Stubendecke 7 E. lg. u. 6 E. br. ist zu verk. Holzmarkt 81.

Edictal-Citationen.

76. Nachdem uns angezeigt worden, daß folgende Dokumente verloren worden sind

1) die Obligation der Christoph Paul und Charlotte Albertine Hochschen Eheleute vom 22. April 1821 über 200 rtl. Darlehns-Forderung für den Cassirer Franz Freibitter nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Ramkau No. 28 vom 12. April 1825 über die erfolgte Eintragung dieser Post nebst Zinsen in Rubr. III. No 2. des Hypothekenbuchs,

2) das Immissions-Dekret vom 21. October 1828, durch welches dem Kaufmann Johann Samuel Keiler 79 rtl. 20 sgr. 7 pf. und 7 rtl. 10 sgr. 4 pf. von denjenigen 1040 rtl. 9 sgr. 17⅔ pf., welche im Hypothekenbuche des Grundstücks in der Häkergasse No 9. des Hypothekenbuchs für den Georg Gottlieb Rötzel in Rubr. III. No 4. eingetragen stehen, überwiesen sind nebst Eintragungsnote vom 10. Februar 1829,

3) der in der Eigner Johann Jacob Ungerschen Pupillensache am 31. Juli 1820 aufgenommene und am 22 August 1820 bestätigte Erbrezeß und der Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Schönbaum No 10. vom 21. Mai 1822 über die auf Grund dieses Rezeßes in Rubr. II. No. 2 und Rubr. III No. 2 erfolgte Eintragung resp. von 56 rtl. 66 sgr. 2⁹⁄₁₄ Muttererbtheil der Christine Esther Unger und der Verpflichtung des Besitzers Johann Jacob Unger für den Fall eines Verkaufs des Grundstücks zu höherer Summe als der erste Erwerbspreis betrug, das zu erzielende Surplus mit der gedachten p. Unger zu theilen,

4) der notarielle Vergleich vom 8. Januar 1823, auf dessen Grund in Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs des Grundstücks in der kleinen Hosennähergasse No. 9. für die David Ohloffsche Stipendienstiftung 1375 rtl. nebst 5% Zinsen eingetragen worden sind und der hierüber ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein vom 8. November 1825,

werden alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

1. (ersten) März 1848, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ramann an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter Production der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Boie, Völtz und Täubert in Vorschlag gebracht werden. Wenn sich in diesem Termine Niemand meldet, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Dokumente erfolgen.

Danzig, den 8. November 1817.

Königl. Land- und Stadtgericht.

77. Land- und Stadtgericht zu Elbing.

In der Fastschen erbschaftlichen Liquidationssache ist zur Liquidation der Forderungen der theils ihrer Person, theils ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 1. April 1818, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Kaninski im Rathhause hieselbst angesetzt, zu welchem diejenigen Personen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

78. Offener Arrest.

Durch die Verfügung vom heutigen Tage ist über das sämmtliche Vermögen des Brauereibesitzers Heinrich Wolke hieselbst, Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Brieffschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Zugleich ist zur Anmeldung und Nachrichtung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf den

1. April 1818, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kaninsky auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Hierbei werden ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Störmer, Schelier und Schlemm, in Vorschlag gebracht, die in Behinderungsfällen mit Vollmacht und Information zu versehen sind.

Elbing, den 30. November 1817.

Im Namen des Königlichen Land- und Stadtgerichts

der Richter

Brandt,

Land- und Stadtgerichts-Rath.